

NDB-Artikel

Eppenstein, Grafen von.

Leben

Die erst nach ihrem Erlöschen so genannten E. (von Eppenstein bei Judenburg in Obersteiermark) stammen aus Bayern. Ihre ältesten bekannten Vertreter, drei *Markwarte*, wahrscheinlich Vater (916), Sohn (940, 951) und Enkel (970- circa 990), waren Grafen im Viehbachgau südlich Landshut; der letzte, der mit der Ebersbergerin Hadamut vermählt war und einen Bruder *Rüdiger* hatte, war auch Markgraf in der Kärntner Mark (Steiermark). In dieser Würde folgte ihm sein ältester Sohn →*Adalbero I.* († 1039, siehe NDB I), der wegen seiner Ehe mit Beatrix von Schwaben 1012 Nachfolger seines Schwagers Konrad des Älteren im Herzogtum Kärnten, doch 1035 wegen angeblichen Hochverrats von seinem anderen Schwager, Kaiser Konrad II., abgesetzt wurde. Die Kärntner Mark ging damit dem Hause dauernd verloren. Von Adalberos Söhnen war →*Adalbero II.* Bischof von Bamberg (1053-57), während →*Markwart IV.* († 1076) trotz seiner Blutsverwandtschaft mit den Saliern erst bei Beginn des Investiturstreits gegen Berthold von Zähringen Ansprüche auf Kärnten geltend machen konnte. Sein 2. Sohn →*Liutold* († 1090) – der erste, *Markwart V.*, starb vor dem Vater – erlangte das Herzogtum 1077 wirklich, wie alle seine Geschwister ein überaus zuverlässiger Parteigänger →*Heinrichs IV.* Ihm folgte der 3. Bruder *Heinrich*, mit dem trotz seiner dreimaligen Verheiratung das Geschlecht 1122 erlosch. Zwei weitere Brüder waren geistlich: →*Ulrich II.* († 1121), 1077 Abt von Sankt Gallen, 1085 Patriarch von Aquileja, und →*Hermann*, Bischof von Passau (1085-87). Von Adalberos I. Brüdern *Ulrich I.*, *Eberhard* (Eppo) und *Ernst* waren die zwei ersteren nacheinander 1011 und 1013 Grafen im Viehbachgau, Eberhards Sohn *Friedrich* (circa 1050- circa 85) vermutlich ebenso. Die Allode der Familie fielen 1122 durch Vertrag an die von Willibrig, einer Schwester Markwarts IV., abstammenden Ottokare von Steier. Markwart IV. und sein Sohn Heinrich sind die Gründer des Klosters Sankt Lambrecht in Obersteiermark¶.

Literatur

S. Riezler, *Gesch. Baierns I*, 2 b, 1927, S. 556; A. v. Jaksch, *Gesch. Kärntens I*, 1928, *passim (f. d. pol. Gesch.)*; F. Tyroller, in: *Hdb. d. bayer. Hochadels (ungedr.)*.

Autor

Franz Tyroller

Empfohlene Zitierweise

, „Eppenstein, Grafen von“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 549
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
